




Patienteninformation und Aufklärung: Mammographie (Röntgenuntersuchung der Brust)

Ihr behandelnder Arzt hat Ihnen eine **Mammographie** empfohlen. Die Untersuchung ist bei Beschwerden oder Auffälligkeiten in der Brust wie Schmerzen oder tastbaren Knoten das wichtigste Untersuchungsverfahren. Falls Sie bereits an Brustkrebs erkrankt waren ist die Mammographie die wichtigste Untersuchung in der Nachsorge.

 **Bitte beachten Sie, dass wir als Radiologen keine Therapieempfehlungen geben können. Ihr behandelnder Arzt (Überweiser) wird Sie über geeignete Therapien informieren.**

■ Wie funktioniert eine Mammographie?

Im **Röntgengerät** wird die Brust möglichst schmerzfrei zusammengedrückt, damit auch feinste Strukturen beurteilt werden können und die Strahlendosis gering bleibt. Von jeder Brust werden in der Regel zwei Aufnahmen gemacht. Eine Aufnahme dauert nur wenige Sekunden.

Möglicherweise hat Ihnen Ihre Ärztin oder Ihr Arzt eine **zusätzliche Ultraschalluntersuchung** der Brust empfohlen. Diese führen wir in der Regel direkt im Anschluss an die Mammographie durch. Manchmal stellt sich erst nach der Röntgenmammographie heraus, dass eine zusätzliche Ultraschalluntersuchung der Brust sinnvoll oder notwendig ist.

Bitte tragen Sie vor der Untersuchung keine Bodylotion, Creme, Selbstbräuner oder ähnliches auf die Brust auf und verwenden Sie bitte auch kein Deodorant. Viele Deodorants enthalten Aluminiumverbindungen, die auf dem Mammographiebild wie Tumorverkalkungen aussehen und so zu unnötigen Abklärungsmaßnahmen führen können. Ähnliches gilt für Puder. Das Eincremen der Brust ist bei der Lagerung und Kompression im Mammographiegerät sehr hinderlich, da die Brust dann leichter aus dem Gerät rutschen kann.

■ Wie hoch ist die Strahlenbelastung?

Wir sind Ärzte mit Strahlenschutzfachkunde und Sie können sich sicher sein, dass wir die Notwendigkeit Ihrer Untersuchung sorgfältig prüfen. Die Anwendung von Röntgenstrahlen am Menschen unterliegt strengen gesetzlichen Auflagen und wird überwacht. Die individuell für Sie notwendige Dosis ist von vielen Faktoren abhängig (z.B. vom Durchmesser des untersuchten Körperteils), deshalb kann sie nicht exakt vorausgesagt werden. Wird ein bestimmter Strahlenwert (Grenzwert) überschritten, heißt das nicht automatisch, dass dies tatsächlich gefährlich wird. Grenzwerte dienen nicht dazu zwischen gefährlich und ungefährlich zu unterscheiden. Die Überschreitung eines Grenzwerts bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten gesundheitlicher Folgen über einem theoretisch angenommenen Wert

liegt. Das Gewebe von jüngeren Menschen ist grundsätzlich anfälliger für Strahlenschäden als das Gewebe älterer Menschen.

Die Dosis erhöht sich grundsätzlich bei Adipositas und bei metallischen Implantaten im Untersuchungsbereich.

■ Sind Komplikationen möglich?

Nur in **Ausnahmefällen**. Wenn Sie blutgerinnungshemmende Medikamente einnehmen (sog. **Blutverdünner** wie z.B. Marcumar® oder ASS) oder aus anderen Gründen leicht zur Bildung von sog. blauen Flecken neigen, können in seltenen Fällen **Blutergüsse** nach der Untersuchung auftreten.

In seltenen Fällen kann es zu **Verletzungen der Haut** durch das Zusammendrücken der Brust während der Untersuchung oder durch den Zug an der Haut beim Auflegen der Brust auf das Röntgengerät kommen. Es können z.B. Riss- oder Quetschwunden entstehen. Ein erhöhtes Risiko für Hautverletzungen besteht vor allem bei vorgeschädigter oder trockener Haut.

Bitte teilen Sie uns unbedingt vor der Untersuchung mit, ob Sie **Brustimplantate** (z.B. aus Silikon) haben. Grundsätzlich kann eine Mammographie auch mit Implantaten durchgeführt werden. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen besteht ein geringes Risiko, dass Implantate während der Untersuchung beschädigt werden, was einen operativen Eingriff erforderlich machen kann.

Informieren Sie uns unbedingt, wenn Sie schwanger sind oder sein könnten. Bei **Schwangerschaft** darf die Röntgenmammographie nicht durchgeführt werden.

■ Gibt es alternative Untersuchungsverfahren?

Die Brust kann grundsätzlich durch Abtasten, Ultraschall, Röntgenmammographie und MRT untersucht werden. Die **Röntgenmammographie** ist das **Standardverfahren** zur Abklärung von krankhaften Veränderungen der Brust mit der Frage nach möglichen bösartigen Tumoren und bietet eine hohe Entdeckungssicherheit. Die Ultraschalluntersuchung wird in der Regel ergänzend zur Mammographie durchgeführt um eine Verdachtsdiagnose zu erhärten. Die MRT kommt nur in seltenen Fällen und bei sehr speziellen Fragestellungen zum Einsatz.

■ Ablehnung der Untersuchung

Durch eine **Ablehnung** der Untersuchung können Ihnen **gesundheitliche Nachteile** entstehen. Therapien/Operationen können vielleicht nicht oder erst verspätet durchgeführt werden, was sich entscheidend auf die Prognose auswirken kann.

 **Ich habe die Patienteninformation gelesen und verstanden.**



Datum

Ersteller: Hr. Engel / Freigeber: QMB / Rev.: 31 / 18.01.2024

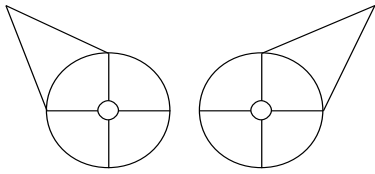


Ihre Unterschrift



Patienteninformation und Aufklärung:
Mammographie (Röntgenuntersuchung der Brust)

Diese Seite wird vom Personal ausgefüllt.



- Chemotherapie:
- Bestrahlung:
- antihormonelle Therapie:
- Indikation/Besonderheiten:

Aufnahme	kV	mAs
re cc		
li cc		
re obl		
li obl		
MFA/MTA		